

Der Boden des Jahres 2008 ist

die Braunerde

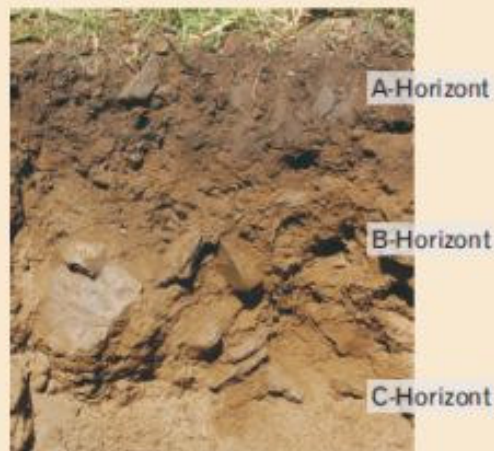
International werden Braunerden häufig als Arenosole oder Cambisole bezeichnet (WRB). Sie sind weltweit verbreitet.



Weltweite Vorkommen von Braunerden (WRB, 1998)
Cambisole: vorherrschend (rot), vergesellschaftet (grün)

Was sind Braunerden und wie sehen sie aus?

Braunerden weisen einen humosen A-Horizont auf, dem ein verbraunter B-Horizont und schließlich das Ausgangsmaterial, der C-Horizont, folgen. Sie entstehen aus verschiedenen Locker- und Festgesteinen, z. B. aus Flugsanden oder Lössen ebenso wie aus Basalt, Granit, Gneis, Sandstein oder aus steinhaltigen Fließerden. Charakteristisch ist in allen Fällen ein guterkennbarer Verbraunungshorizont.



Braunerde aus Gneis im Waldviertel in Österreich
(Foto: Bauer)

Wie entstehen Braunerden?

Die Verbraunung ist neben einer Humusanreicherung im Oberboden der profilprägende Prozess des gemäßigt humiden Klimaraumes. Dabei verwittern eisenhaltige Minerale und den Boden braun färbende Eisenoxide werden angereichert, oft verbunden mit der Neubildung von Tonmineralen (Verlehmung). Unter Wald sind Braunerden aus quarzreichen Gesteinen meist stark versauert und bilden dann häufig Übergangsformen zu Podsolen.

Wo kommen Braunerden vor?

Braunerden kommen in sehr vielfältigen Formen vergesellschaftet mit anderen Bodentypen vor. Im Flachland finden sie sich aus Sanden meist neben den Podsolen und aus Lehmen meist neben den Parabraunerden und Schwarzerden. Im Bergland sind sie oft aus sandigen bis lehmigen, steinhaltigen Fließerden entstanden. Dort kommen sie gemeinsam mit Rankern bzw. Rendzinen vor, denen ein B-Horizont fehlt. Während man typische Braunerden unter naturnahen Laubwäldern häufig antreffen kann, sind sie unter Heidevegetation oder in Nadelwäldern oftmals podsoliert.



Landschaftsraum Waldviertel
(Foto: Bauer)

In Österreich sind Braunerden in allen Bodenprovinzen verbreitet. Sie sind sogar in pannonischen Trockengebieten nördlich und östlich von Wien beheimatet; dort stellen sie Relikte aus früherer Zeit mit feuchteren Klimabedingungen dar.



Braunerde aus Granit unter Laubwald im Bayerischen Wald
(Fotos: Förster)

Außerhalb Europas sind Braunerden in Nordamerika und in südlichen Teilen von Sibirien verbreitet sowie vereinzelt in Australien und Neuseeland. Reliktische Formen kommen auch in den Wüsten Nord- und Südafrikas sowie des indischen Subkontinents vor.



Braunerde aus Sand in Brandenburg, ackerbauliche Nutzung
(Fotos: Kühn, Schäfer)